



Matthäus 5,38-48

Leichte Sprache

Jesus erklärt, dass Gott ganz anders denkt als die Menschen.

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

Die Menschen haben manchmal Streit.

Zum Beispiel gibt es eine Schlägerei.

Ein Mann schlägt einen anderen Mann.

Dann schlägt der andere Mann zurück.

Oder:

Ein Mann boxt einem anderen Mann einen Zahn aus.

Dann boxt der andere Mann dem einen Mann auch einen Zahn aus.

Oder:

Ein Mann haut dem anderen Mann aufs Auge.

Dann haut der andere Mann dem einen Mann auch aufs Auge.

Jesus sagte:

Die Menschen denken, das ist richtig.

Die Menschen denken:

Was der eine Mann tut, darf der andere Mann genauso tun.

Die Menschen denken, das ist gerecht.





Jesus sagte:

Gott macht das anders.
Gott behandelt alle Menschen gut.
Die guten Menschen.
Und die bösen Menschen.
Gott lässt die Sonne für alle Menschen scheinen.
Für die guten Menschen.
Und für die bösen Menschen.
Gott schickt den Regen für alle Menschen.
Für die guten Menschen.
Und für die bösen Menschen.

Jesus sagte:

Ihr seid die Kinder von Gott.
Darum macht euer Herz so weit wie Gott.

Wenn dich einer haut, dann mach dein Herz weit wie Gott.
Bleib stehen.
Bleib in deinem Herzen ruhig.
Hau nicht zurück.
Sonst hört das Hauen niemals auf.

Wenn ein Mensch eine Sache von dir haben möchte,
dann mach dein Herz so weit wie Gott.
Gib die Sache her.





Wenn dir einer etwas klaut, dann mach dein Herz so weit wie Gott.
Schenk dem Dieb noch mehr dazu.

Wenn dich einer zum Arbeiten zwingt, dann mach dein Herz so
weit wie Gott.

Arbeite freiwillig.

Arbeite freiwillig noch mehr als du sollst.

Wenn du Feinde hast, dann mach dein Herz so weit wie Gott.

Habe deine Feinde lieb.

Bete für deine Feinde.

Wenn ihr das tut, tut ihr etwas Besonderes.

Wenn ihr das tut, tut ihr das, was Gott tut.

Wenn ihr das tut, seid ihr so gut wie Gott.

Gott ist euer guter Vater im Himmel.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Matthäus 5,38-48

Der Text schließt sich an das Evangelium des vorausgehenden Sonntags an (zu Form und Absicht der so genannten „Antithesen“ siehe den dortigen Kommentar).

Die Übertragung in Leichte Sprache verbindet die beiden letzten Antithesen vom Verzicht auf Vergeltung und von der Feindesliebe zu einem durchgehenden Text; zugleich verzichtet sie bewusst auf die Übertragung der Einleitungsformel „Ihr habt gehört ...“ – „Ich aber sage euch“.

Auf den von Jesus geforderten Verzicht auf Wiedervergeltung und seinen Appell zur provokativen Wehrlosigkeit können sowohl Menschen mit als auch ohne Lernschwierigkeiten mit Unverständnis und Ablehnung reagieren: Jemandem, der einem selbst etwas wegnehmen will, dies nicht nur zu überlassen, sondern ihm darüber hinaus sogar noch mehr zu geben, erscheint als sinnlos oder gar dumm. Gerade hier liegt ein wichtiger Ansatzpunkt für die Katechese, die jedoch auch sensibel mit Ängsten umgehen sollte, die derartige Situationen hervorrufen können. Denn unter Umständen können üblicher Weise angeratene Verhaltensregeln (z. B. Selbstverteidigung bei körperlichen Übergriffen) und das in der Bergpredigt intendierte Verhalten angesichts des schon angebrochenen Gottesreichs (provokative Wehrlosigkeit) in Widerspruch geraten.





Die Übertragung in Leichte Sprache fügt deshalb im Zuge der besseren Verständlichkeit eine Begründung für diese scheinbar sinnlosen Aufforderungen an: „Sonst hört das Hauen niemals auf.“ Es geht darum, die Spirale der Gewalt zu durchbrechen.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_jahreskreis.07_e_mt.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Matthäus 5,38-48

Einheitsübersetzung

- ³⁸ Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn.
- ³⁹ Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin.
- ⁴⁰ Und wenn dich einer vor Gericht bringen will, um dir das Hemd wegzunehmen, dann lass ihm auch den Mantel.
- ⁴¹ Und wenn dich einer zwingen will, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei mit ihm.
- ⁴² Wer dich bittet, dem gib, und wer von dir borgen will, den weise nicht ab.
- ⁴³ Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.
- ⁴⁴ Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen,
- ⁴⁵ damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten, und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.
- ⁴⁶ Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten? Tun das nicht auch die Zöllner?
- ⁴⁷ Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr damit Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden?
- ⁴⁸ Ihr sollt also vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist.